

2010-06-22

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 01.06.2010

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:50 Uhr
Sitzungsort: Jugendklub Zoberberg, Köthener Str. 63a, 06847 Dessau-Roßlau

Es fehlten:

St. Johannis GmbH

Theune, Claudia

Stellvertretung Frau Hitzegrat

Fraktion der SPD

Perl, Gabriele

Stellvertretung Frau Lütje

Gleichstellungsbeauftragte

Falkensteiner, Sabine

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Pausch, Matthias

Stellvertretung Frau Sauermilch

Fraktion der FDP

Scheffler, Andrea

Evangelische Landeskirche

Damm, Carsten

Jüdische Gemeinde

Ehrend, Bozena

Unentschuldigt

Jobcenter SGB II/Arge

Erleben, Katja

ASG e.V.

Gerlach, Karin

Stellvertretung Frau Baureis

Ausländerbeauftragter

Schwierz, Andreas

Binus, Barbara
Günther, Beate
Miersch, Angela
Schumann, Marion

Unentschuldigt

Öffentliche Tagesordnungspunkte

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ledwa eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste. Er stellte die Beschlussfähigkeit mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern fest. Zur frist- und formgerechten Ladung informierte er, dass die per E-Mail versandten Unterlagen nicht bei allen Ausschussmitgliedern angekommen sind. Die Ursachen ließen sich nicht abschließend klären. Für die heutige Sitzung wurde dies von den betroffenen Ausschussmitgliedern nicht beanstandet.

Es wurde festgelegt, dass in Zukunft die Sitzungsunterlagen wieder in Papierform durch den Fuhrpark ausgefahren werden. Das zeitnahe Versenden der Niederschrift bzw. die aktuelle Statistik der Anträge HzE und Anzeigen von KWG bleiben von dieser Regelung unberührt.

2. Beschlussfassung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Fassung bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 11 / 0 / 2

3. Genehmigung der Niederschrift vom 20.04.2010

Frau Heinrich bat darum, in der Niederschrift zu ergänzen, dass sie um 18:00 Uhr die Sitzung verlassen hat. Es gab keine weiteren Ergänzungen.

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 6

4. Offene Beschlüsse

Frau Förster informierte darüber, dass die durch den JHA eingereichte BV zur Zusammenlegung der beiden Kinderfreizeiteinrichtungen Schülerfreizeitzentrum und Station Junger Techniker und Naturforscher am 12.05.10 im Stadtrat mit der Erweiterung von zwei Beschlusspunkten beschlossen wurde.

Daraus resultiert, dass die Mitarbeiter ab dem 02.06. zum Standort Schaftrift wechseln. Die Angebote in der Station bleiben durch den Umzug unberührt. Am 24.06.10 soll die Zusammenlegung mit einem Kinderfest gefeiert werden. In diesem Zusammenhang hat die gemeinsame Kinderfreizeiteinrichtung einen Aufruf (Flyer wurde an die Ausschussmitglieder ausgereicht) zur Namensfindung gestartet.

Auf Anfrage von Frau Grabner, wann das Konzept für das Bürgerzentrum am Standort Heideschule vorliegen wird, informierte Herr Dr. Raschpichler, dass bereits ein Ge-

spräch mit Herrn Hantusch stattgefunden hat und das Konzept voraussichtlich im August vorgelegt werden kann.

Ansonsten gibt es keine weiteren offenen Beschlüsse.

5. Informationen der Verwaltung

Es informierten **Herr Dr. Raschpichler** und **Frau Förster**.

Zunächst informierte Herr Dr. Raschpichler, dass mit dem heutigen Tag die Gründung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen vollzogen wurde.

Frau Förster ergänzte hierzu, dass die Mitarbeiter des Eigenbetriebes im 1. OG Rathausneubau untergebracht sind. Eine entsprechende Information erfolgt über die MZ bzw. kann im Jugendamt erfragt werden. An- und Ummeldungen für einen Platz in einer KER sind ab sofort nur noch über den Eigenbetrieb möglich.

Des Weiteren informierte Herr Dr. Raschpichler, dass die BV Schließung „Kleutscher Spatzennest“ zurückgezogen wurde. Vielmehr wurde jetzt eine Ifo-Vorlage erarbeitet, die nach dem jetzigen Stand Alternativen zum Weiterbetreiben der Einrichtung aufzeigt. Diese Ifo-Vorlage wurde an alle anwesenden Ausschussmitglieder ausgereicht.

Weiterhin informierte Herr Dr. Raschpichler über die Auslobung eines neuen Aktionsfonds. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ruft Städte und Gemeinden dazu auf, sich als Modellstadt für einen Aktionsfonds „**Jugend bewegt Stadt**“ zu bewerben. Zur näheren inhaltlichen Erläuterung wurde das Wort an Herrn Siewert, Quartiersmanagement Soziale Stadt, Dessauer Innenstadt, übergeben.

Herr Ledwa beantragt daraufhin das Rederecht für Herrn Siewert, das durch die Ausschussmitglieder mehrheitlich erteilt wird.

Herr Siewert:

Das Bundesministerium stellt den ausgewählten Städten Mittel zur Verfügung, mit denen die Durchführung selbstorganisierter Jugendprojekte finanziert werden kann. **Es sind keine kommunalen Eigenmittel nötig.**

Die Umsetzung soll zwischen Juli und Dezember 2010 erfolgen und wird vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung begleitet. Der Jugendhilfeausschuss und die städtischen Ämter sollen als Ansprech- und Kooperationspartner die Durchführung des Fonds unterstützen.

Die Antragstellung für den Fonds wird bis zum **15. Juni 2010** durch das Quartiersmanagement erfolgen. Nähere Auskünfte zu den inhaltlichen Details können direkt beim Quartiersmanagement (**Tel. 0340-870 58 30 oder 0163-603 78 32**) erfragt werden.

Frau Förster informiert:

2. Lokales Netzwerk Kinderschutz

Die Bildung eines Lokalen Netzwerks Kinderschutz wurde in der Dienstberatung des OB am 17.05.10 beschlossen. Die Jugendämter sind durch das Kinderschutzgesetz des

LSA aufgefordert lokale Netzwerke zu initiieren. Dazu wird es eine Fachtagung am 22.09.10 im Ratssaal geben. Der JHA wird dazu nochmals informiert. Teilnehmer werden Fachkräfte aus dem Bereich Jugendhilfe, Institutionen, der Bereich Gesundheit und weitere in dem Bereich Tätige Fachkräfte (Ärzte, Hebammen etc.) sein

3. Stadtranderholung

Durch die Veränderung in der Betreuung des Waldbades wurde es notwendig, einen Standortwechsel für das Projekt zu vollziehen. Es findet jetzt im verkürzten Zeitraum (1. und 2. Ferienwoche) im Strandbad Adria statt. Positiv zu erwähnen ist, dass der Betreiber vom Strandbad Adria dafür Sorge getragen hat, die Herrichtung der Unterkunft für die Teilnehmer sowie den Transport des Mobiliars aus dem Waldbad, auf eigene Kosten übernommen hat, damit die Ferienmaßnahme dort stattfinden kann. Das ist eine große Unterstützung für das Jugendamt gewesen.

4. Kinderfreizeitsommer 2010

Die Durchführung ist noch in Prüfung. Der Förderbescheid durch das Land Sachsen-Anhalt liegt seit dem 25. Mai 2010 vor. Die Bereitstellung der Haushaltsmittel ist aufgrund der Haushaltssituation noch in Prüfung. Das Eröffnungsfest musste abgesagt werden, da nicht klar war ob die Projektdurchführung möglich ist. Aktuell ist durch die Nutzer eine sehr hohe Nachfrage.

5. Jugendclub Zoberberg - Vorstellung des Leiters der Einrichtung, Herrn Altmann

Für diesen Punkt wurde durch Herrn Ledwa Rederecht für Herrn Altmann beantragt, dass durch die Ausschussmitglieder mehrheitlich erteilt wurde.

Christian Altmann:

Er ist 29 Jahre alt und studierter Diplom-Soziologe aus Leipzig. Erste Berufserfahrung in der politischen Bildung, hat er in einem Leipziger Verein als Projektleiter gesammelt. Danach erfolgte der Wechsel für 3 Jahre nach Dresden als pädagogischer Leiter einer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung. Nun der Wechsel nach Dessau um mit seiner Partnerin zusammenzuziehen.

Zu meinen pädagogischen Zielen:

Ich begreife die sozialpädagogische Arbeit in der offenen Kinder- und Jugendarbeit als Chance Ausgrenzung jeglicher Art entgegenzuwirken und möchte an den Fähigkeiten und Potentialen von Jugendlichen meine Angebote ausrichten. Dabei ist es mir wichtig, innovative Wege zu gehen und die Jugendlichen dort abzuholen wo sie sich aufhalten.

6. Informationen und Anfragen der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Frau Grabner: Im Zusammenhang mit dem stattgefundenen Gespräch zwischen dem ASD und der Tagesklinik fragt sie an, inwieweit die Möglichkeit besteht, eine Kinderbeauftragte in der Stadt einzusetzen. Vorrangig gehe es ihr darum, die Schwellenängste für die Kinder zu überwinden. Dazu regt sie an, im UA die Thematik für einen runden Tisch gegen Kindesmissbrauch zu bilden.

Frau Förster informierte, dass es in der Stadtverwaltung eine Sachbearbeiterin für Bürgeranliegen gibt, an die man sich jederzeit wenden kann.

Des Weiteren ist diese Problematik auch Bestandteil des Netzwerkes Kinderschutz, über das bereits heute informiert wurde. Des Weiteren informiert Frau Förster, dass es eine Vielzahl von Beratungsangeboten bei freien Trägern gibt, die sich auch an Kinder richten. Eine Übersicht dieser Beratungsangebote wird mit dem Protokoll der heutigen Sitzung ausgereicht. Auch die Telefonseelsorge nimmt Anrufe entgegen.

Frau Hitzegrat: St. Johannis GmbH, Netzwerkkoordinatorin „Schulerfolg für Dessau-Roßlau“ informierte zur Fortführung der Projekte bedarfsorientierter Schulsozialarbeit. Der St. Johannis GmbH liegen im Moment für die 6 Schulsozialarbeitsprojekte nur die „Inaussichtstellungen einer Zuwendung“ vor. Bereits bestehende Projekte sollen zwar ab 01.08.2010 weiter gefördert werden, bis zur Ausstellung der Bewilligungsbescheide wird aber noch Zeit vergehen, da andere Bescheide Vorrang haben. Dies hat zur Folge, dass die Finanzierung nicht gesichert ist und alle Schulsozialarbeiter sich bei der ARGE melden mussten. Zu den neu beantragten Projekten bedarfsorientierter Schulsozialarbeit gibt es noch keine Informationen.

7. Informationen

7.1. Jahresbericht des Fachbereiches für Suchtprävention und Konfliktbewältigung Vorlage: DR/IV/043/2010/V-51

Für diesen TOP informierte Herr Ledwa, dass Frau Thielemann, als zuständige Präventionsfachkraft, für Fragen zur Verfügung steht. Dazu wurde ihr Rederecht erteilt.

Herr George fragt an, wie viele Personen mit den durchgeführten Projekten erreicht wurden?

Frau Thielemann informierte darauf hin, dass man diese Teilnehmerzahl nicht beziffern kann, da die Klassenstärken in den beteiligten Schulen und Institutionen sehr unterschiedlich sind. Sie kann aber darüber informieren, dass ca. 120 ehrenamtliche Personen aus 27 Institutionen an der Vorbereitung und Durchführung dieser präventiven Veranstaltungen beteiligt waren. Die Aktionswoche „Kenn dein Limit!“ zum Beispiel fand an den drei einkaufsstärksten Tagen im Rathauscenter statt, daher kann man davon ausgehen, dass viele Personen die Aktion gesehen haben, Angaben zur zahlenmäßigen Stärke kann nicht gemacht werden.

Frau Lütje fragte an, ob es Erkenntnisse gibt, inwiefern in Dessau das sg. „Komatrinken“ ein Problem darstellt. Sie hat diese Informationen von ihrem Sohn, der in die Sekundarschule „Am Rathaus“ geht.

Frau Förster kann diese Wahrnehmung nicht bestätigen. Sie weiß, dass in der Statistik des LSA der Polizei das „Komatrinken“ an 2. Stelle tangieren soll. In Dessau kann diese Statistik nicht so bestätigt werden. Weder das Klinikum, das Ordnungsamt, noch die Polizei hat bei Kontrollen im öffentlichen Raum den Bereich als besonders auffällig benannt. Dies hat auch die Befragung zum Suchtverhalten an Dessauer Schulen im Jahr

2008 durch das Fokus-Institut ergeben. Wenn so etwas stattfindet, geschieht dies fast ausschließlich in privaten Räumen.

Frau Grabner fragte an, inwieweit für den Bereich der Präventionsarbeit Öffentlichkeitsarbeit betrieben wird bzw. inwieweit die Schulen Kenntnis über die Leistungsbeschreibung für diesen Bereich kennen.

Frau Thielemann informierte, dass für diesen Bereich ein regelmäßiger Kontakt im Rahmen des Präventionsrates besteht und dass auch ein kontinuierlicher Kontakt mit den Schulsozialarbeitern besteht. Die Schulsozialarbeiter sind Teilnehmer des Präventionsrates. In den nächsten Wochen sind an unterschiedlichen Schulen Projekttag geplant.

Herr Hoffmann fragte an, warum die Befragung bisher noch nicht im JHA ausgewertet wurde?

Frau Thielemann informierte daraufhin, dass diese Befragung Gegenstand in der letzten Sitzung des UA im Oktober 2009 war. Über die zukünftige Arbeitszielrichtung aus den Ergebnissen der Befragung wollte sich der UA mit Beginn 2010 festlegen. Durch die ausgefallenen Sitzungen des UA ist dies bisher noch nicht dazu gekommen.

8. Beschlussfassungen

8.1. Richtlinie zur Tagespflege in der Stadt Dessau-Roßlau Vorlage: DR/BV/027/2010/V-51

Herr Ledwa schlug vor, beide Beschlussvorlagen im Zusammenhang zu diskutieren. Zur Einführung in die beiden Vorlagen übergab er das Wort an Frau Förster.

Frau Förster informierte darüber, dass die vorliegende Richtlinie und Satzung zur Tagespflege auf der Grundlage des KiFöG basieren, da der Gesetzgeber hier das Vorhalten der Tagespflege im Gesetz mit vorgesehen hat.

Im Ergebnis der folgenden Diskussion an der sich Frau Grabner, Frau Sauermilch, Frau Frenzel, Frau Selle, Herr Geier, Herr George und Herr Hoffmann beteiligten, wurden zur BV/027/2010/V-51 Richtlinie zur Tagespflege in der Stadt Dessau-Roßlau noch folgende Änderungen in der Formulierung gegeben.

Anlage A, Seite 4 Pkt 7.3 vorletzter Anstrich

Alt:

- ein polizeiliches Führungszeugnis gem. § 30 Satz 1 und 5 des Bundeszentralregistergesetzes

Neu:

- Ein erweitertes Führungszeugnis gem. § 30a des Bundeszentralregistergesetzes

Anlage C, Seite 3, Pkt. 3.1

Alt:

- Die Tagespflegeperson erhält für 24 Tage im Jahr, an denen sie keine Tagespflegekinder betreut, Urlaub.

(Hinweis: Die Tagespflegeperson hat keinen gesetzlichen Anspruch auf bezahlten Urlaub, weil sie eine selbständige Tätigkeit ausübt. 24 Tage entsprechen dem gesetzlichen Mindesturlaubsanspruch gem. Bundesurlaubsgesetz § 5)

Neu:

Die Tagespflegeperson erhält für 24 Werktage im Jahr, an denen sie keine Tagespflegekinder betreut, Urlaub.

(Hinweis: Die Tagespflegeperson hat keinen gesetzlichen Anspruch auf bezahlten Urlaub, weil sie eine selbständige Tätigkeit ausübt. 24 Werktage entsprechen dem gesetzlichen Mindesturlaubsanspruch gem. Bundesurlaubsgesetz § 3)

Die BV/027/2010/V-51 kommt in der geänderten Form zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 10 / 0 / 3

Die in der Anlage A beigefügte „Richtlinie der Stadt Dessau-Roßlau zur Kindertagespflege“ wird beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	SGB VIII, KiFöG Bund, KiFöG LSA
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

**8.2. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und Entgelten für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege in der Stadt Dessau-Roßlau
Vorlage: DR/BV/081/2010/V-51**

Diskussion s. TOP 8.1

Abstimmungsergebnis: 7 / 0 / 5

(Frau Grabner war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum)

Die als Anlage A beigefügte „Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Entgelten für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege in der Stadt Dessau-Roßlau“ wird beschlossen.

Gesetzliche Grundlagen:	§§ 6 (1), 8 (1) GO LSA, § 90 SGB VIII, § 13 KiFöG
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	
Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

8.3. HH-Entwurf 2010 HH-Stelle 4515.76010 (Bitte bringen Sie die Unterlagen aus der BV /369 / 2009 / UA mit)

Herr Ledwa übergab hierzu das Wort an Frau Förster

Frau Förster und Frau Selle informierten darüber, dass der aktuelle Entwurf des Vw-Haushaltes 2010 in der Haushaltsstelle 45150.76010 Zuschuss freie Träger ein Defizit

von ca. 22 T € ausweist. Daraufhin wurden die betreffenden Träger angeschrieben zu überprüfen, inwieweit auf der Grundlage der eingereichten Kosten- und Finanzierungspläne Änderungen und damit verbundene Einsparmöglichkeiten resultieren. Da zum Zeitpunkt des Verschickens der Sitzungsunterlagen noch keine Rückmeldungen vorlagen, wurde dieser TOP als Beschlussfassung auf die Tagesordnung genommen. Dies wäre für den Fall erforderlich gewesen, wenn der Defizitausgleich nicht erreicht worden wäre.

In der ausgereichten Übersicht über die Aktualisierung der Haushaltsmittel gegenüber dem bisherigen Entwurf des JHA ist zu erkennen, dass der Defizitausgleich auf der Grundlage der Meldung von Einsparmöglichkeiten durch die Träger, erreicht wurde.

An der folgenden Diskussion beteiligten sich Frau Grabner, Frau Heinrich, Frau Förster und Herr Hoffmann. Die Verwaltung wurde beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des JHA, die von den Trägern ausgewiesenen Einsparmöglichkeiten zu untersetzen, da dies in der ausgereichten Übersicht nicht erkennbar ist.

10. Schließung der Sitzung

Herr Ledwa beendete die Sitzung 18:50 Uhr

Dessau-Roßlau, 22.06.10

Konrad Ledwa
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Schriftführer